

# Bergauf

05.2020

## Skitourenwinter

Ausrüstungstrends und Tipps

## Tourentipps

Kärnten, Trentino

## Erste Hilfe

Anleitungen für Ersthelfer

alpenverein  
österreich



Österreichische Post AG  
MZ 02Z030032 M

Österreichischer Alpenverein, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien



Foto: M. Becke



# Gelbe Tartschenflechte

## Die Pionierin

*Vulpicida tubulosus*

Birgit Kantner

**F**lechten sind eine spannende Lebensgemeinschaft (Symbiose) von einer Alge (meist Grün- oder Blaualge) und einem Pilz (Schlauchpilze), die ihre jeweiligen Stärken in diese Gemeinschaft einbringen. Gemeinsam können sie somit mehr leisten als allein und dadurch die höchsten Regionen der Erde besiedeln oder Jahre der Dürre oder Kälte unbeschadet überdauern.

Flechten begegnen uns auf unseren Wanderungen auf Schritt

und Tritt. Aus diesem Grund wurden sie auch für unser Projekt „Vielfalt bewegt! Alpenverein von Jung bis Alt“ ausgesucht.

Der Pilz gibt der Flechte Struktur und Form, speichert Energie und regelt den Wasserhaushalt. Die grüne Alge hingegen betreibt Photosynthese und beliefert den Pilz mit zuckerhaltigen Nährstoffen.

Flechten sind in Form und Farbe sehr variabel und auf den unterschiedlichsten Untergrün-

den zu finden: z. B. auf Rinde, hängend an Ästen, auf bloßer Erde oder direkt auf Felsen. Da sie aber über kein Wurzelsystem verfügen, dringen sie nicht in das Untergrundssubstrat ein, sondern „sitzen“ nur auf. Um Flechten zu unterscheiden, reicht das freie Auge oft nicht aus. Viele können nur mit Hilfe chemischer Methoden bestimmt werden.

Auch sind sie sehr anfällig gegenüber Luftschadstoffen und somit ist ihr Vorkommen ein Zei-

ger für gute Luftqualität. Genau aus diesem Grund konnte in den letzten Jahrzehnten ein starker Rückgang an Flechten erlebt werden, da die Schadstoffkonzentration in der Luft stetig steigt. Studien haben auch gezeigt, dass die Flechten bei Veränderungen des Klimas ihren Pilz wechseln können, um sich damit beispielsweise an die geänderten Temperaturen besser anzupassen.

Die Gelbe Tartschenflechte ist, wie der Name schon sagt, auffallend gelb gefärbt, liegt dicht auf kalkigem Untergrund auf und bildet eine kompakte Wuchsform. Im Gegensatz zu anderen gelben Flechten wächst unsere gesuchte Art nur am Boden und nie auf Bäumen. Bei Regen nimmt sie mit ihren Lappen Wasser auf und bekommt eine rutschige Oberfläche.

Die Gelbe Tartschenflechte wird auch heute noch Fuchsmörderflechte genannt. Die gelbe Farbe erhält sie nämlich durch die giftige Vulpinsäure. In skandinavischen Ländern wurde sie gerne zum Vergiften von Füchsen verwendet. ☠

[www.alpenverein.at/vielfaltbewegt](http://www.alpenverein.at/vielfaltbewegt)  
[vielfalt.bewegt@alpenverein.at](mailto:vielfalt.bewegt@alpenverein.at)